

## Stadtverwaltung Weimar

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>2020/049/EW</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Martin Röckert</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>04.03.2020</b>
<b>Status der Sitzung:</b>	<b>öffentlich</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Dr. Claudia Kolb</b>

- Es gilt das gesprochene Wort -



**Frage 1:** Wann hat wer aus der Stadtverwaltung welche Kontakte mit dem Landkreis Weimarer Land aufgenommen, um im Bereich Elektromobilität im Bereich Güterverkehr ein koordiniertes Agieren zu ermöglichen?

**Antwort:**

Der Landkreis Weimarer Land hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass er derzeit keinen Raum für Aktivitäten im Bereich Elektromobilität im Güterverkehr sehe.

Unabhängig davon steht die Stadt Weimar bei verschiedenen umweltrelevanten Sachfragen mit dem Landkreis Weimarer Land in Kontakt. Beispielhaft genannt seien die Gespräche zur Bioabfallentsorgung und das Projekt HyStarter. Für letzteres haben sich die beiden kommunalen Gebietskörperschaften gemeinsam beworben und wurden ausgewählt, ein gemeinsames Akteurs-Netzwerk aufzubauen. Ziel ist es, am Thema „Wasserstoff“ unter Einbindung der Bauhaus-Universität und privater ingenieurtechnischer Betriebe der Region weiter zu forschen und ein Modellprojekt für die Region auf den Weg zu bringen.

**Frage 2:** Kann der Oberbürgermeister sich vorstellen, dass sich die Stadt Weimar substantiell an der Installierung eines Ladeparks für Elektromobilität für den Bereich Güterverkehr/Personenfernverkehr im Gewerbegebiet Nohra beteiligt?

**Antwort:**

Die Stadt Weimar hat keinen unmittelbaren Einfluss auf die Elektrifizierung von sogenannten Kurier-Express-Paket-Diensten (KEP-Dienste) in Nohra. Es ist zu allererst eine unternehmerische Entscheidung, auf Elektromobilität umzusteigen und die dazu nötige Infrastruktur auf dem eigenen Betriebsgelände zu schaffen.

Die Stadt Weimar wird im Rahmen der Erstellung des eigenen Ladeinfrastrukturkonzeptes auch auf die ortsansässigen Gewerbetreibenden zugehen und zum Thema Elektromobilität Information und Hilfestellung anbieten. Unsere Erfahrungen geben wir dann auch gerne an den Landkreis Weimarer Land für etwaige Gespräche im Gewerbegebiet Nohra weiter.

Zu dem in der Frage angesprochenen „Personenfernverkehr“ – darunter wird allgemein der „Zugverkehr“ verstanden- verweisen wir auf die uns bekannten Pläne der Deutschen Bahn, die Mitte-Deutschland-Verbindung zu elektrifizieren (Baubeginn der Elektrifizierung der Strecke Weimar-Gera-Gößnitz voraussichtlich 2026).

In der Anfrage gemeint ist aber womöglich der „Über-Land-ÖPNV“ in Regie der PVG mbH. Dazu sei auf das bereits in der Antwort zu Frage 1) erwähnte Projekt „HyStarter“ verwiesen, an dem auch die Verkehrsbetriebe des Weimarer Landes beteiligt sind.

**Frage 3:** Wie ist der aktuelle Stand zur Installation eines Ladeparks auf dem Betriebshof der Eigenbetriebe Kommunalservice für die zukünftig anzuschaffenden Fahrzeuge mit Elektromobilität des Kommunalservice und der Verkehrsbetriebe?

Antwort:

Auf dem Betriebshof des Kommunalservice Weimar an der Schwanseestraße ist noch keine Ladeinfrastruktur vorhanden. Ob und in welchem Umfang dort Ladesäulen eingerichtet werden, wird im Zusammenhang mit der Erstellung des städtischen Ladeinfrastrukturkonzeptes untersucht werden.

Der Kommunalservice Weimar verfügt insgesamt über 20 Fahrzeuge für den allgemeinen Dienstbetrieb. Aktuell sind davon 2 Elektrofahrzeuge im Betriebshof vorhanden; 1 Elektrofahrzeug für den Standort Kläranlage und zwei Elektrofahrzeuge für den Standort Industriestraße sind bestellt. Der Kommunalservice Weimar wird sukzessive unter Nutzung von Fördermitteln bei den von ihm genutzten Pkw auf Elektrofahrzeuge umstellen. Für die Fahrzeuge werden an den jeweiligen Standorten Ladeeinrichtungen installiert werden.

Die im ÖPNV eingesetzten Fahrzeuge der Stadtwirtschaft GmbH befinden sich am Standort Industriestraße.

Für den allgemeinen Dienstgebrauch sind bereits für die Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH 1 Hybridfahrzeug und 5 Elektrofahrzeuge sowie für die Stadtwirtschaft Weimar GmbH jeweils ein Elektrofahrzeug im Bereich der Sportstätten sowie der Werkstatt vorhanden. Auch hat die Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH bereits 10 öffentlich zugängliche Ladesäulen errichtet.

In Bezug auf die Umstellung von Fahrzeugen für den Linienverkehr hatte die Geschäftsführung jedoch bereits vor einiger Zeit Gutachten in Auftrag gegeben, die im Ergebnis aber noch keine Empfehlung zur Anschaffung von Elektrobussen aussprechen konnten. Wie unter Frage 1) bereits erwähnt soll auch Wasserstoff als neue Antriebstechnik im ÖPNV weiter untersucht werden.

**Frage 4:** Welchen Stand haben die Überlegungen in der Stadtverwaltung durch ein zentrales Waren-/Güterlager die Versorgung von Betrieben und Unternehmen in der Stadt Weimar in der Umverteilung/Belieferung mit elektromobilitätsbetriebenen Nutzfahrzeugen zur Verbesserung der Luftqualität und zur Reduktion der Lieferverkehrsströme zu errichten?

Antwort:

Für die KEP-Dienste gibt er derzeit noch keine Konzepte für Micro-Depots o.ä. Das städtische Amt für Wirtschaft und Märkte hält eine Umsetzung des in der Anfrage beschriebenen zentralen Warenlagers derzeit auch nicht für realistisch. Geklärt werden müsste zunächst, wer Bauherr und Betreiber eines solchen Lagers sein sollte und zu welchem Preis die von dort ausgehenden Lieferdienstleistungen auf dem freien Markt angeboten werden können. Vor dem Hintergrund der Just-In-Time-Logistik im produzierenden Gewerbe und dem hohen Termin- und Kostendruck im Logistikbereich wird eine Zwischenlagerung und Umverteilung der Waren über ein zentrales Warenlager auf Elektrofahrzeuge derzeit als nicht konkurrenzfähig eingeschätzt. Eher scheint es realistisch, dass regionale Logistikunternehmen (Post, DHL, Hermes, UPS, usw.) für die Auslieferung im Stadtgebiet zunehmend auf umweltfreundliche Transportmittel setzen.

Unabhängig soll in dem geplanten „Weimarer Konzept für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung (WENAMO)“ auf diese Fragestellung eingegangen werden.